

**Schreiben der Organisation Gehlen zur politischen Gesamtlage in der DDR**

20. Juni 1953

Eilt sehr

An A

Der bisherige Gesamteindruck über die Vorgänge in *Ostberlin* und in der *Zone* verstärkt die Auffassung, dass es sich um von östlicher Seite inszenierte Aktionen mit dem Ziel handelt, die Wiedervereinigung im großdeutschen Rahmen zugunsten anderer wichtiger außen- oder innenpolitischer Absichten ins Rollen zu bringen.

Als erste Phase wurde vermutlich die Ausschaltung des diesen Absichten entgegenwirkenden Momentes in Gestalt der bisherigen ostzonalen Politiker ins Auge gefasst. Die Aktion ging jedoch über den gewünschten Rahmen durch das Eingreifen unvermuteter Widerstandskräfte hinaus.

Die Auswirkung der sowjetischen Gegenmaßnahmen kann noch nicht übersehen werden. Die Klärung der Konsequenzen, die von den Sowjets im Hinblick auf die ursprünglich gefassten Absichten und die tatsächliche Entwicklung gezeigt werden, wird Aufschluss über die zukünftige Großraumpolitik geben und ist darum dringend erforderlich.

Im Zusammenhang damit ist die Klärung folgender Fragen wichtig:

1. War der Termin der Aktion von Oben gesteuert?  
(Präzise Berichterstattung mit allen Einzelheiten über den Beginn der Demonstrationen).
2. In welcher Form war die Steuerung erkennbar?
3. Wie weitete sich die Demonstration aus?
4. Verhalten der ostdeutschen und sowjetischen Ordnungsorgane. (Plastische, aber korrekte Schilderung).
5. Erkennbare Änderung im wirtschaftlichen und politischen Bereich.
6. Werden militärische und rüstungswirtschaftlich bedeutende Projekte fortgeführt?
  - a) Bau von Flugplätzen.
  - b) Bau von strategisch wichtigen Straßen, Bahnen, Bauten.
  - c) Fortführung der Werbung für die VP.
  - d) Tendenzänderung in der Durchführung des Fünfjahr(es)planes.  
(Beibehaltung des alten Zieles oder Umschaltung auf Verbrauchsgüterproduktion für den zivilen Sektor).
  - e) Tendenzänderung beim Ausbau wichtiger Rüstungsbetriebe (*Junkers - Dessau*).
7. Gegenwärtiges Verhalten der Sowjets der Regierung gegenüber.
8. Stimmung bei der SED, den bürgerlichen Parteien und den Verwaltungsorganen.
9. Stimmung bei der VP.
10. Auswirkung der bisher getroffenen Gegenmaßnahmen bei der Bevölkerung.
11. Verhaftungen (Umfang und Art).
12. Beobachtete Einschränkungen des öffentlichen Verkehrs und Postversandes.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Zur schnellen Klärung der vorstehend aufgeführten Fragen wird gebeten, folgende Maßnahmen umgehend einzuleiten:

1. Außenbeobachtungen und Meinungserforschungen an den Sektorengrenzen durch alle verfügbaren Hilfs- und Führungsorgane.
2. Meinungserforschung bei geflüchteten Ostzonen-Bewohnern.
3. Eingehende Befragung aller eventuell doch noch ankommenden Quellen.

Diese Aktion ist mit großem Nachdruck durchzuführen und schnellstens unter dem Stichwort »Berolina« durchzugeben.

*[Quelle: BStU, ZA, AU 15/54, Bd. 8, Bl. 200 f. ; erstmals veröffentlicht in: Karl Wilhelm Fricke/Roger Engelmann, Der „Tag X“ und die Staatssicherheit. 17. Juni 1953 – Reaktionen und Konsequenzen im DDR-Machtapparat, Bremen 2003, S. 269/270.]*

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---